

## Trainingszeiten - Übersicht Sommerhalbjahr

(gültig bis April 2002- weiterer Verlauf siehe aktuelle Aushänge im Bootshaus/ Homepage RCE )

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Gruppe 3 15.00-17.00 Uhr Jg. 89/90/91 u. Anfänger Bootshaus		Gruppe 3 15.00-17.00 Uhr Jg. 89/90/91 u. Anfänger Bootshaus		Gruppe 3 16.00-17.30 Uhr Jg. 89/90/91 u. Anfänger Turnhalle Möbius-Gymn.	
	Gruppe 1 15.30-17.30 Uhr Jg. 88 Bootshaus	Gruppe 1 17.00-19.00 Uhr Jg. 88 Bootshaus	Gruppe 1 15.30-17.30 Uhr Jg. 88 Bootshaus	Gruppe 1 17.30-19.00 Uhr Jg. 88 Turnhalle Rinckart-Gymn.	Gruppe 1 Training nach Vereinbarung
Gruppe 2 17.00-19.00 Uhr Jg. 86/86/87 Bootshaus	Gruppe 2 Training nach Ver- einbarung	Gruppe 2 Training nach Bereinbarung	Gruppe 2 17.30-20.00 Uhr Jg. 85/86/87 Turnhalle Rinckart-Gymn.	Gruppe 2 16.00-18.00 Uhr Jg. 85/86/87 Bootshaus	Gruppe 2 Training nach Vereinbarung

Verantwortliche Trainer und Übungsleiter:

- ➔ Gruppe 1: Sylvia Brandt (Tel.: 03423/755509)
- ➔ Gruppe 2: Steffen Buschmann (Tel.: 03423/659452)
- ➔ Gruppe 3: Steffen Buschmann (Tel.: 03423/659452)

Im Bereich des Kinder- und Jugendsports bei uns im Verein sind außerdem als Trainer, Übungsleiter, Gruppenhelfer oder Betreuer tätig:

Steffen Wegwerth, Michael Wegwerth, Reiner Kanitz, Felix Weiske,  
Andrea Salewski, Christiane Strähnz  
Klaus Becher, Elke Tempel  
Janette Brandt, Tina Händler, Andrea Kopsch, Christin Fröhlich,  
Jenny Neddermeyer, David Merker

In regelmäßigen Abständen treffen sich die Mitstreiter im Kinder- und Jugendsport zur Teambesprechung. Inhalte dieser Diskussionen sind:

- aktuelle Trainingsplanung
- Auswertung der Arbeit in den einzelnen Trainingsgruppen
- Festlegen der Trainingsziele
- Erörterung von Problem- und Konfliktsituationen
- Planung von Wettkämpfen und Trainingslager
- Information zu aktuellen Entwicklungen im Rudersport
- Anregung zur vielseitigen Trainingsgestaltung

Als sportlicher Leiter fungiert derzeit Steffen Buschmann, als Stellvertreterin ist Sylvia Brandt Ansprechpartnerin.

## Termine im Frühjahr/Sommer 2002

29.	<b>März</b>	Karfreitagsosterradpartie
29.-05.		Traininglager der Ruderjugend in Brandenburg/Havel
07.	<b>April</b>	Langstreckenregatta Burghausen
12.-14.		Trainingswochenende in Eilenburg für Anfänger
13.-14.		DRV-Volleyballturnier in Frankfurt/M.
21.	<b>Mai</b>	Langstreckenregatta Leipzig
27.		Regatta Zschornowitz
04./05.		Regatta Bernburg
09.		Himmelfahrtsausflüge
11./12.		12. Eilenburger Frühjahrsregatta
18./19.		Regatta Rüdersdorf
25./26.		Regatta Berlin
01./02.	<b>Juni</b>	14. Hamburger Staffeldrudern
01./02.		Regatta Schwerin
15./16.		Regatta Segeberg
19.-23		Urlaubswanderfahrt des RCE auf der Saale
21.-23.		Deutsche Jugendmeisterschaften in Essen
25.		Stadtsporfest Eilenburg/Volleyballturnier
27.-30.	<b>Juli</b>	Bundeswettbewerb Jungen/Mädchen in Duisburg
*		Wanderfahrt der Ruderjugend
26.-28.		Sommercamp Ruderjugend
*	<b>August</b>	Seenachtsfest Kiesgrube
10./11.		Kurs Inlineskaten Ruderjugend
17.	<b>September</b>	Ruderclub Eilenburg -Sommerfest/ Volleyballturnier
24./ 25.		Regatta Aken
31./01.		Regatta Lobenstein
14./15.		Regatta Wurzen
*	<b>Oktober</b>	Regatta Neratovice
05./06.		12. Sächs. Landesrudemeisterschaften in Eilenburg
12.		Sprintregatta Radebeul
11.-15.		Jugendfreizeit
26.		Abrudern/ RCE-Meisterschaften

Änderungen vorbehalten- Siehe aktuelle Aushänge im Bootshaus / Homepage RCE.  
 \*die mit Stern gekennzeichneten Termine lagen der Redaktion zum Redaktionsschluß nicht vor.

## **Oskar und Otto\***

Die neue BOOTSHAUS – LIVE - DOKU-SOAP – Reihe mit Happy-End !

Heute Folge 1: „ Spitze....!“

Oskar: „Hallo Otto, bei Euch im Bootshaus ist es ja sehr schön, da kann man gut feiern. Der Raum ist Spitze und die Versorgung durch Monika und Jan läßt keine Wünsche offen. - Wieviel muß man eigentlich für die Nutzung bezahlen?“

Otto: “Du bezahlst 50,00 Euro für eine Veranstaltung, aber wenn du bei uns im Ruderclub Mitglied bist dann ist deine eigene Feier 20% günstiger.“

Oskar: “Im nächsten Monat hat deine Mutter 75. Geburtstag, da kannst du ja günstig feiern.“

Otto: “Nein, Oskar, nur bei meiner eigenen Feier !“

Oskar: “Und du würdest das auch so angeben? “

Otto: “Natürlich, denn den Betrag bekommt der Club, er hat doch auch Kosten. Außerdem braucht der Club jeden Cent!“

Oskar: “Da werde ich Mitglied im Ruderclub!“

Otto: “Das ist Spitze!“

\*Die Namen sind von der Redaktion geändert. Ähnlichkeiten mit möglichst vielen realen Personen wären diesmal ausnahmsweise erwünscht und nicht zufällig.

### **Gastronomische Betreuung im Bootshaus durch**

Monika Schwarze  
Lindenstraße 45  
04838 Sprotta  
☎ 034 23/75 00 44

## **Achtung !**

Die Mitgliedsbeiträge sind seit der Jahreshauptversammlung geändert !  
Neue Beitragssätze ! Siehe Infoblatt und Aushang im Bootshaus.

Auszug :

Mitgl. ab voll. 18. Lebensjahr	13,50 Euro / Mon.	162,00 Euro / Jahr
Mitgl. ab 15. Lebensjahr	11,00 Euro / Mon.	132,00 Euro / Jahr
Mitgl. bis voll. 14. Lebensjahr	8,00 Euro / Mon.	96,00 Euro / Jahr
Ehepaare	16,50 Euro / Mon.	198,00 Euro / Jahr
Familien	21,50 Euro / Mon.	258,00 Euro / Jahr

Es müssen Überweisungen in Euro ausgestellt werden.

Bitte die Daueraufträge überprüfen. Es sind schon falsche Beitragszahlungen eingegangen.

Macht dem Schatzmeister die Arbeit leichter und erspart dem Club unnötige Kosten !

## Der Sportlerball

Unser Verein nahm nach langer Pause die Möglichkeit wieder wahr an der Sportlerumfrage des Jahres teilzunehmen, initiiert und gefördert durch den Kreissportbund und die LVZ.

In den Kategorien Nachwuchsmannschaft (Linda Küster, Sabine Dorn, Christin Fernitz, Stefanie Gall, Ulrike Scholz) und Nachwuchssportlerin (Christin Rothmann) beteiligte sich unser Ruderclub bei der Sportlerumfrage für das Jahr 2001. In einer Zeitspanne von circa einem Monat konnte jeder Sportler Stimmzettel sammeln, welche in bestimmten Abständen in der LVZ veröffentlicht waren und dann seinen Favoriten in jeder Abteilung ankreuzen.

Am 07. Dezember war die Siegerehrung der Sportlerwahl, welche in der Turnhalle des Delitzscher Berufsschulzentrums statt fand. Die Veranstaltung begann mit der Begrüßung aller Sportler durch Herrn Michael Czupalla. Darauf folgte ein Akrobatik-Duo, welches seine halbsbrecherischen Künste dem Publikum vorstellte. Die Siegerehrung der Trainer bzw. der Übungsleiter, welche für ihre Unterstützung und ihr Engagement geehrt wurden, stand danach an. Unter diesen Trainern und Übungsleitern befand sich auch unser Schatzmeister Klaus Winkler. Er bekam diese Auszeichnung, weil er seit Jahren die

Eilenburger Regatten auf unserer Kiesgrube organisiert und diese Aufgabe mit Bravour meistert.

Die Ehrungen der Dritt - und Zweitplatzierten der Umfrage wurden danach vorgenommen. Um den Höhepunkt des Abends (die Ehrung der Erstplatzierten) noch ein kleinwenig hinauszuzögern zeigte eine Hula-Hupp Tänzerin ihr Können. Leider war an diesem Abend die Stimmung des Publikums bzw. der Gäste ziemlich weit „unten“, denn bei der „Krönung“ des Erstplatzierten gab es immer nur mäßigen Applaus.

ABER dann war es endlich soweit, der Augenblick auf den jeder gewartet hatte: Das Buffet wurde eröffnet!! Menschenmassen strömten zu dem „Gabentisch“ und wollten ihrem Hunger ein Ende bereiten. Die knurrenden Mägen verwandelten sich in Windeseile in gesättigte bzw. über-gessene Bäuche um. Nach dem genussvollen Schmaus wurde noch ein Gruppenfoto der Geehrten geschossen und der Abend wurde von einer Playback singenden Band abgerundet.

In der Gesamtwertung der Wahl kamen unsere Sportler auf Rang 9 (Nachwuchsmannschaft) und 7 (Nachwuchssportlerin).

Christin Rothmann

## **einige andere schöne Erinnerungen des vergangenen Jahres**

Um das Training des vergangenen Jahres mit schönen und freudigen Erinnerungen ausklingen zu lassen bzw. um unsere Trainingsgruppe ein wenig in die vorweihnachtliche Stimmung zu bringen, wurden wir von unserer Trainerin Frau Brandt zum Eisessen eingeladen. Ein kleines „Läufchen“ bis zur Eisdiele musste aber jeder noch absolvieren ehe er sein Eis „schleckern“ konnte.

Zu diesem Training blicken wir gern zurück und deshalb wollten wir uns bei Frau Brandt ganz herzlich bedanken!

Dies taten wir indem Frau Händler zwei Journalisten der LVZ in unser Bootshaus einlud, welche dann unserer fleißigen Trainerin das berühmte

Teelicht - eine Aktion der LVZ - verliehen. Es wurde noch ein Foto von unserer Trainingsgruppe samt Übungsleiter „geschossen“, welches dann drei Tage später in der LVZ veröffentlicht wurde. Diesem Bild wurde ein gelungener Text beigefügt, den Frau Händler für uns verfasst hatte. Der Artikel traf den Nagel sozusagen auf den Kopf, denn im wahren Sinne des Wortes steckt Frau Brandt ihre ganze Kraft in das Bootshaus bzw. in ihre Trainingsgruppe.

Und diese Anerkennung hat sie sich wirklich verdient.

Wir hoffen natürlich, dass sie weiterhin als Trainerin aktiv bleibt.

Christin Rothmann

## **Aktive Kinder - Aktive Mütter**

Unsere Kinder trainieren unter der engagierten Anleitung ihrer Trainer Sylvia Brandt und Steffen Buschmann sowie ihren jugendlichen Helfern im Sommer und Winter, um erfolgreich an den verschiedenen Regatten der Saison teilzunehmen.

Aber nicht nur unsere Kinder sind aktiv, auch ein Teil ihrer Mütter trifft sich in regelmäßigen Abständen, um miteinander zu feiern, ins Gespräch zu kommen und natürlich auch zum Sport treiben.

Einige Beispiele dafür:

So findet jedes Jahr in der Adventszeit eine Weihnachtsfeier statt, bei der erst einmal eine Stunde Sport angesagt ist, bevor man ein gemeinsames

Essen einnimmt und den Besuch des „Weihnachtsmannes“; im Jahr 2001 hieß er Jens; erwartet, der im Austeilen von Mahnungen, leichten Hieben und natürlich Geschenken sehr großzügig vorgeht.

Regelmäßig zum 8. März wird in einer Gaststätte unserer Wahl eine Frauentagsfeier mit Scherzpaketen und feuchtföhlicher Runde durchgeführt.

Mehrmals haben wir uns zum Kalorienaufbau im „Kartoffelsack“ zu einem typischen „Weiberschwatz“ getroffen. Zum Kalorienabbau unternahmen die sportlichen Frauen Ausflüge in das Sport- und Freizeitzentrum Nischwitz. Dort wurde bis zur totalen Erschöpfung Badminton gespielt und an-

schließlich beim Bowling nicht etwa eine ruhige Kugel geschoben, sondern hart um jeden Punkt gekämpft. Zu fortgeschrittener Stunde bei der Abendveranstaltung des Abruderns hatten einige Frauen die „Schnaps“idee, dass auch wir Mütter regelmäßig einmal wöchentlich so ein bis zwei Stunden im Bootshaus zum sportlichen Training antreten könnten. Aus dem leichtsinnig bekundeten Interesse wurde anstrengende Wirklichkeit. Jeden Mittwoch 19.00Uhr, nach dem Training der Kinder, beginnen wir unsere Trainingsstunden mit dem Strapazieren der Ergometer und anderen Folterinstrumente.

Aber „Wer quält hier wen?“ lautet die Frage. Unter der gestrengen und fachmännischen Aufsicht von Sylvia Brandt werden dann die verschiedensten mehr oder weniger gut gelungenen gymnastischen Übungen absolviert. Ich möchte aber betonen, dass Sylvia alle Übungen genauso bzw. viel besser mit uns mitmacht. Beim abschließenden meisterschaftsverdächtigen Tischtennispiel werden aber wohl eher die Lachmuskeln trainiert.

Also Frauen: Sportliche Mitmacherinnen (und solche, die es werden wollen) sind herzlich willkommen! Mit einem Euro pro Stunde seid Ihr dabei!

Brigitte Dorn

**Mach es regelmäßig!**  
**Mach es richtig!**  
**Mach es mit Maß!**  
**Mach es mit Spaß!**

Ein Beitrag zum Thema Sportabzeichen

Interessantes Motto, doch worauf zielt es ab? In unseren Kreisen braucht man da nicht weit zu schweifen, es geht natürlich um den Sport. Die vier Aufforderungen gehören zur „Richtig-FIT“ – Kampagne des Deutschen Sportbundes. Ziel ist es, Menschen in allen Altersklassen für den Sport zu interessieren und sie unter fachlicher Anleitung zu regelmäßigem Sporttreiben zu animieren. Allgemeine Fitness und das Aufrechterhalten bzw. das Steigern der körperlichen Leistungsfähigkeit mit den Mitteln des Sports stehen im Mittelpunkt. Den Beweis dafür, dass dieses Ziel nicht illusorisch ist, treten Jahr für Jahr Jung und Alt an, indem sie das Deutsche Sportabzeichen ablegen.

Die Geschichte des Deutschen Sportabzeichens ist schon sehr lang. Gestiftet wurde es in den zwanziger

Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Im Wandel der Zeit haben sich die einzelnen Disziplinen und Anforderungen geändert und weiterentwickelt, aber den Grundcharakter als Leistungsnachweis mit breitensportlicher Orientierung für alle Altersklassen hat es beibehalten.

Seit 1999 nehmen auch bei uns im Verein wieder jährlich viele Sportlerinnen und Sportler aus den einzelnen Trainingsgruppen am Wettbewerb um das Deutsche Sportabzeichen teil.

Ich freue mich besonders, dass auch im zurückliegenden Jahr 2001 wieder 14 Ruderinnen und Ruderer in unserem Verein die Anforderungen für das Deutsche Sportabzeichen erfüllt haben und entsprechend die Auszeichnung in Bronze, Silber oder Gold tragen dürfen.

<b>Gold</b>	<b>Silber</b>	<b>Bronze</b>
Tino Koch Jens Kuhne Jenny Neddermeyer Torsten Sämel	Robert Heinze Tina Händler Hannes Wendlandt Maximilian Morgenstern	Janette Brandt Christiane Röhr Christin Rothmann Sabine Dorn Oliver Palm Cathleen Winkler

Dieses Ergebnis soll Ansporn für alle sein, die entweder nicht alle Anforderungen bestanden oder gar nicht daran teilgenommen haben. Das Rezept ist ganz einfach und schon in der Überschrift beschrieben: Mach es regelmäßig, richtig, mit Maß und mit Spaß.

Für die, die damit nicht so viel anfangen können, hier eine Kurzbeschreibung der Anforderungen. Insgesamt gibt es fünf Wertungsgruppen aus denen jeweils eine Disziplin erfüllt werden muß. Die erste Gruppe ist das Schwimmen, in der zweiten geht es um Sprungfähigkeit, die dritte Gruppe testet die Schnelligkeit, in der vierten Gruppe kommt es auf das Werfen oder Stoßen an und die fünfte

Gruppe fordert die Ausdauerfähigkeit. Nähere Angaben zu den einzelnen Disziplinen und Werten könnt ihr dem Aushang im Bootshaus entnehmen.

Vielleicht finden sich ja schon in diesem Jahr nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Erwachsene, die miteifern wollen. Wohl möglich lassen sich sogar die Eltern unserer Sportler dafür begeistern regelmäßig gemeinsam etwas für ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu tun mit dem Ziel auch die Anforderungen für das Deutsche Sportabzeichen abzulegen.

Also wie wär's ? Mach mit – gemeinsam richtig fit.

S.B.

## **Qualitätssicherung im Kinder- und Jugendsport**

Zur Aus- und Fortbildung 2002

Mit fortwährender Beständigkeit verfolgt uns in den letzten Jahren die leidige Thematik Übungsleitermangel. Je nach Dringlichkeit ist sie mal eine Protokollnotiz wert oder eine Erwähnung bei der Jahreshauptversammlung, mitunter sogar ein näheres Gespräch. Doch wo liegt das eigentliche Problem? Auf der einen Seite stehen Erwachsene heute im Berufsleben und haben daher wenig Zeit sich als ÜL zu engagieren, Familie und eigene Interessen erfordern ebenfalls viel Aufmerksamkeit und Zeit. Die unter uns, die vielleicht arbeitslos sind und daher vermeintlich mehr Zeit haben, können zwar aufgrund ihres Interesses und Engagements Zeit aufbringen und im kleine-

ren oder größeren Rahmen tätig werden, allerdings darf man hier nicht vergessen, daß es sich um eine ehrenamtliche Aufgabe handelt und damit kein Lebensunterhalt bestritten werden kann. Manchmal liegt es auch an der Überwindung wieder tätig zu werden und man hat selbst einige Vorbehalte. Auf der anderen Seite gibt es interessierte Jugendliche, nur können die, auch bei fachlicher Qualifikation, solange sie noch keine achtzehn sind, keine Aufsichtspflicht übertragen bekommen. Weiterhin endet dann mit dem erfolgreichen Schulabschluß zumeist auch die Möglichkeit sich innerhalb des Vereins als ÜL zu engagieren, da Wehr-

dienst, Berufsausbildung und Studium anstehen.

Es gilt daher, und diesen Weg praktizieren wir seit den letzten Jahren, erwachsene Aufsichtspersonen zu finden, natürlich auch Übungsleiter und diese im Team mit qualifizierten Jugendlichen tätig werden zu lassen. In den zurückliegenden Jahren haben aus unserem Verein zwölf Jugendliche einen Gruppenhelferlehrgang besucht und fünf Jugendliche sind zum Fachübungsleiter Rudern ausgebildet worden.

Im Sinne einer Qualitätssicherung in der Kinder- und Jugendarbeit unseres Vereins, sowohl auf sportlicher, als auch auf außersportlicher Ebene, sind wir daran interessiert Jugendlichen eine Ausbildung innerhalb der Sportselbstverwaltung zukommen zu lassen, um damit fachliche Grundlagen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu schaffen.

In diesem Jahr können wir diesen Weg kontinuierlich fortsetzen. Bereits seit Beginn des Winterhalbjahres sind in den verschiedenen Trainingsgruppen insgesamt sieben Gruppenhelfer

tätig, die in die Arbeit des ÜL reinschnuppern, ihn tatkräftig unterstützen und bereits eigenständig Trainingsaufgaben organisieren. Der zahlenmäßig große Ausstieg von Sportlerinnen und Sportlern der Jahrgänge 1985/86 aus dem Wettkampfsport, schafft Freiraum für andere Aktivitäten, in diesem Falle eben als Gruppenhelfer tätig zu werden. Es mangelt uns daher nicht unbedingt an qualifizierten, interessierten und engagierten Leuten, in diesem Jahr werden vier bis fünf Jugendliche einen Lehrgang zum Sportassistenten besuchen, um im nächsten Jahr die ÜL-Ausbildung aufzunehmen, ein oder zwei Jugendliche beginnen eine Jugendleiterausbildung, sie sind nur zu jung, um volle Verantwortung übernehmen zu dürfen. Also laßt uns auf der anderen Seite weiter nach Erwachsenen suchen, die bereit sind, Verantwortung im Trainings- und Wettkampfbereich der Kinder und Jugendlichen zu übernehmen und vielleicht auch eine Ausbildung zum Übungsleiter absolvieren.

SB

## **Nicht vom Aussterben bedroht**

### Nachwuchsgewinnung

Um als Verein auch auf lange Sicht bestehen zu können, ist ein zentrales Anliegen die regelmäßige Nachwuchsgewinnung. Nun ist Nachwuchs in allen Altersgruppen durchaus wünschenswert. Gleichzeitig wird es immer schwieriger diesen Wunsch in die Tat umzusetzen, denn wenige sind bereit sich auf längere Zeit zu binden. Nachwuchsgewinnung im Kinder- und Jugendalter heißt für unseren Verein vor allem Nachwuchssportler

und –sportlerinnen für die Sportart Rudern zu finden, um weiterhin die Faszination des Rudersports vermitteln und erfolgreich an Wettkämpfen teilnehmen zu können. In den vergangenen Jahren haben wir unseren Nachwuchs vordergründig durch zwei Methoden gesichert. Zum einen haben Sportler Freunde mit zum Training gebracht, die dann auch geblieben sind. Zum anderen konnten wir Kinder direkt ansprechen, wenn sie mit ihrer

Schulklasse zu Sport- und Projekttagen im Bootshaus waren. Das war durchaus erfolgreich und hat auch viele Kinder in unseren Verein gebracht. Allerdings ist nicht jeder der geborene Ruderer und selbst Training kann manche Unzulänglichkeiten nicht beseitigen, also lautet die Devise geeigneten Nachwuchs zu finden, genauer gesagt zu sichten.

Resultierend aus dieser Überlegung, waren wir erstmals seit vielen Jahren im zurückliegenden Winterhalbjahr unterwegs an den Eilenburger Schulen, um gezielt Kinder anzusprechen. Gemeinsam mit Silke Weder als hauptamtlicher Stützpunkttrainerin vom Landesstützpunkt Rudern in Leipzig galt unser Hauptaugenmerk den Schülerinnen und Schülern der fünften und sechsten Klassen an den Mittelschulen und Gymnasien. Während einer Hospitation im Sportunterricht wurde überwiegend nach körperbaulichen Voraussetzungen, sportmotorischen Fähigkeiten und vermutetem Entwicklungspotential ausgewählt. Doch allzu euphorisch darf hierbei nicht sein, Erfahrungen besagen, dass lediglich zehn Prozent der angesprochenen bzw. angeschriebenen ein Schnuppertraining wahrnehmen und dementsprechend noch weniger davon wirklich Mitglied im Verein werden. Aus der ersten

Sichtungsaktion im Dezember 2001 sind von fast fünfzig „Gesichteten“ jetzt drei Jungen Mitglied im Verein geworden. Das Ergebnis der Märzaktion bleibt noch abzuwarten. Um aber auch dauerhaft einen Nutzen aus dieser Variante der gezielten Sichtung zu haben, muß diese kontinuierlich erfolgen und wir werden auch dranbleiben. Sechsklässler sind je nach Geburtsjahrgang schon fast zu alt, als ideales Einstiegsalter für das Rudern sehen wir das zehnte Lebensjahr, d.h. also wir müssen das Augenmerk auf die Schülerinnen und Schüler der Klassen vier und fünf richten.

Perspektivisch werden wir nun wenigstens einmal im Schuljahr, meist zu Beginn des Winterhalbjahres sichten gehen, insbesondere in den 4. und 5. Klassen. Dabei haben wir auch geförderte Kooperationsmodelle im Blick, hier gemeint das Projekt des Landessportbundes Sachsen „Zusammenarbeit Verein und Schule“. Doch dafür brauchen wir, wie schon an anderer Stelle erwähnt, ausreichend ÜL, um die entstehenden Aufgaben zeitlich und fachlich qualifiziert bewältigen zu können. Nichtsdestotrotz nehmen wir auch weiterhin Sportlerinnen und Sportler, die auf anderem Weg zum Rudern kommen in unsere Reihen auf. SB

## **Status behauptet**

Talentstützpunkt, Talentiade und Christin Fernitz

Auch für das Jahr 2002 hat der Ruderclub Eilenburg vom Landessportbund Sachsen die Anerkennung als Talentstützpunkt (TSP) der Sportart Rudern erhalten. Damit sind weiterhin

auch ein Teil von Fördergeldern gesichert. Der TSP bildet innerhalb des Leistungssportsystems in Deutschland die unterste Stufe, aber zugleich auch aus meiner Sicht die wichtigste,

denn wie der Name schon aussagt, sollen hier Talente gefunden und gefördert werden. Daß unser Verein hier den Anschluß nach dem Zusammenbruch des DDR-Sportsystems gefunden hat, belegt die jährliche Verleihung des TSP-Status schon seit vielen Jahren. Doch von nichts kommt nichts, so können wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern müssen beständig daran arbeiten, diesen Status zu erhalten. Das heißt also die Arbeit vor Ort zu sichern und fachlich fundiert auszuüben.

Die Idee, Talente in den Vereinen zu fördern und auch Anreize zu schaffen, hat verschiedene Aktionen hervorgebracht. Bereits seit dem Jahr 2000 gibt es in Zusammenarbeit von Landessportbund Sachsen und den Volks- und Raiffeisenbanken den Wettbewerb TALENTIADE. Für die Sportart Rudern stehen hierbei die 12- 14-jährigen Jungen und Mädchen im Mittelpunkt. Innerhalb des Vereins wird im Laufe des Jahres mehrmals der Titel „Talent des Monats“ verliehen. In der Jahresendauswertung wird aus jedem Verein in dieser Altersgruppe ein „Talent des Jahres“ ausgezeichnet. Die Ehrung dafür fand offiziell zu den Landesmeisterschaften im Ergometerrudern in Leipzig statt. Aus unserem Verein wurde mit dem Titel „Talent des Jahres 2002“ Linda Küster ausgezeichnet, Grundlage waren Trainings- und Wettkampfleistungen sowie ein Einschätzung durch ihre Trainerin Sylvia Brandt. Um den Vergleich zwischen den Vereinen attraktiver zu gestalten, fand im vergangenen November statt und wird in diesem März wieder stattfinden ein Athletikwett-

kampf der Rudervereine. Hier wetteifern Rudersportlerinnen und Rudersportler der AK 12-14 aus der Region Nordsachsen in den Disziplinen Kastenbumerangtest, Schlußdreisprung, Hochreichsprünge, Liegestütz, Medizinballstoßen und 1500-m-Lauf um die Plätze. Die Wertung hierfür geht in die TALENTIADE ein.

Talente zu fördern, heißt auch, ihnen einen Weg zu eröffnen. Die Überlegung, die dahinter steckt ist einfach, ab einem bestimmten Grad kann man im TSP nicht mehr viel tun, da muß Training und Förderung intensiver und umfangreicher stattfinden. Zu diesem Zweck existieren in Sachsen sogenannte sportbetonte Schulen. Die Nähe zur Stadt Leipzig eröffnet uns hier günstige Bedingungen bzw. interessierten und begabten Sportlerinnen und Sportlern, denn in Leipzig sind ein Sportgymnasium als auch eine Sportmittelschule angesiedelt. Den Schritt zu wagen und aus den heimatlichen Gefilden sich ins Getümmel der Großstadt zu werfen ist nicht einfach und man muß sich schon auf viele Sachen einstellen. Aber bei eigenem Interesse und Engagement läßt sich viel machen. Gewagt hat es Christin Fernitz Jahrgang 1988. Sie hat sich entschieden, ab dem neuen Schulhalbjahr die achte Klasse an der Sportmittelschule in Leipzig zu besuchen und ihr Training ab sofort unter erfahrener Anleitung der Trainer und Übungsleiter der RG Wiking fortzusetzen. Wir wünschen an dieser Stelle viel Glück und Erfolg. Damit bestätigen wir auch unsere Potential als TSP, also weiter so.

SB

## 8. Schwimmwettkampf in Pirna

Wie jedes Jahr fand der Schwimmwettkampf der sächsischen Ruderer und Ruderinnen in Pirna statt. Natürlich war auch der Ruderclub Eilenburg mit 13 Sportlern dabei. Die Stimmung war am Kochen und jeder war glücklich und zufrieden, wobei das letztere wohl eher an den tropenähnlichen Zuständen im vollkommen überfüllten Schwimmbad und den daraus resultierenden Sinnestäuschungen lag. Während wir uns im Wasser zu Tode schwammen, stand unser Trainer Steffen wie immer

nur am Startblock und tat so, als ob er die Zeiten der Sportler stoppen würde.

Natürlich waren wir wie (fast) immer überlegen und holten nur die besten Plätze. Nach guter alter Tradition ging es danach auch in diesem Jahr wieder zu Mc Donald's, um sich die verbrauchten Kalorien wieder anzueignen. Erschöpft, aber gesättigt und zufrieden fuhren wir nach Hause.

© Die Götter

## Weihnachtsbäckerei

Am 1.12. versammelte sich unsere Trainingsgruppe in der Wohnung von Frau Brandt.

Wir wollten uns in Vorweihnachtsstimmung bringen und Plätzchen backen.

Daß die Mädchen die Zutaten schon besorgt hatten, gefiel den Jungen sehr, weil sie vom Plätzchenbacken nicht allzu viel Ahnung hatten.

Da nicht alle gleichzeitig in Frau Brandts Küche passten, wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Während die erste Gruppe sich im Backen versuchte, schaute sich die zweite ein Video über Ergometerrudern und einen Dokumentarfilm über das Rudern in der DDR an.

Schon nach einer Viertelstunde duftete es nach Plätzchen, natürlich nicht nach verbrannten. Danach konnten die Jungs ihre Backkünste beweisen und taten dies auch. Erst haben wir Schoko-Nuss-Plätzchen, dann Vanillekipferl und zum krönen-

den Abschluss einen Papageienkuchen gebacken.

Diese ganzen Leckereien waren für die Weihnachtsfeier, die eine Woche später stattfand, gedacht. Den Kuchen mussten wir aber schon vorher

eliminieren, da Befürchtungen aufkamen, dass er schlecht werde. Trotzdem hat alles ausgezeichnet geschmeckt.

Chris Schreiber

## **Die Weihnachtsfeier**

Am 8.12.2001 fand die Weihnachtsfeier des RCE statt. Bei gemütlicher Weihnachtsmusik tranken wir ``Kaffee´´. Es gab Vollmilch, Kakaomilch, Stolle, allerhand Kekse, selbstgebackene Plätzchen und Kuchen.

Danach spielten Schüler der Musikschule weihnachtliche Lieder. Auch der RCE bewies musikalische Fähigkeiten. Bei einem anschließenden Quiz-Spiel in der Art von 1-2 oder 3 konnten wir unsere geistigen Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Dann hieß es „der Weihnachtsmann kommt“. Alle gingen hinaus. Ein paar liefen zur Brücke, die anderen warteten vor den Bootshallen. Endlich kam er. Mit Sack und Karre! Als alle wieder ihre Plätze eingenommen hatten, gabs endlich die Geschenke. Alle mussten ein Gedicht oder ein Lied vortragen. Wer das nicht konnte bekam es mit der Rute zu tun.

Zum Abschluss gabs noch eine Wiener und etwas zu Trinken.

Christoph Krüger

## **Öfter mal etwas Neues ?**

### Gestaltung Bootshaus

Man glaubt es kaum, aber seit kurzem existiert eine Projektgruppe „Innengestaltung Bootshaus“ in unserem Verein. Hervorgebracht hat diese Projektgruppe, die Diskussion über Anschaulichkeit, Anordnung und Dimension von Bildern, die im Bootshaus hängen. Kurzum wir wollen gemeinsam Vorschläge sammeln, wie wir unser Bootshaus innen noch ansprechender, einladender und aussagekräftiger gestalten können. Hauptaugenmerk liegt hier insbesondere auf dem Treppenhaus, dem Saal und dem Vorraumbereich. Die Gestaltung soll vereinfacht gesprochen folgenden Kriterien genügen: Tradition darstellen, Präsentation für

Mitglieder und Fremde, Anschaulichkeit, Aussagekraft, Erfolge und Personen vorstellen, Vergangenes und Gegenwärtiges veranschaulichen, Atmosphäre schaffen usw. Mit dieser Aktion gehen wir auch schon die ersten Schritte in Richtung unseres 100-jährigen Jubiläums. Also wer von euch ist mit von der Partie und hat kreative Ideen. Nicht hinter dem Berg damit halten, sondern mitgebracht und angesprochen. Ach so ja wen denn, hier die Namen: Michael Hirschfeld, Steffen Scholz, Steffen Buschmann.

SB

## **Ohne Umschweife**

### Bootsreparaturen

Ohne großes Brimborium, denn das machen sie auch nicht um ihrer Arbeit. Ein herzliches Dankeschön den engagierten Mitgliedern, die im Winterhalbjahr sämtliche Rennboote repariert und wieder in Schuß gebracht haben. Vielen Dank insbeson-

dere: Christian Kitzing, Andreas Kitzing, Thomas Kitzing, Reiner Kanitz, Nicole Fürst. Ohne euch wurden wir sprichwörtlich baden gehen in der kommenden Saison.

SB

Impressum:

Herausgeber:  
Redaktion, Satz, Layout:  
Erscheinungsweise:  
Druck:

Ruderclub Eilenburg e. V.  
R. Bremme-Jung  
zweimal jährlich  
Druck und Werbung Mosig, Wölpern

## Spitzenbeteiligung

Tischtennis-Turnier des RCE 2002

Es war versprochen, ein TT-Turnier sollte für unsere Ruderer wieder zu einem Höhepunkt im Vereinsleben werden. Allein die Startmeldungen versprachen eine Rekordbeteiligung. Insgesamt waren es dann 38 Aktive in den einzelnen Altersklassen.

Aufregung gab es dann noch kurz vor Beginn, denn es fehlte noch der Schlüssel und auch die Netze waren nicht an den Platten. Schnell half hier Robert Heinze, Michael und Steffen Wegwerth; der Startschuss konnte erfolgen.

In jeder AK spielte jeder gegen jeden. Sinn und Zweck soll ja die Begeisterung und Freude am Spiel sein, der Sieg ist dann nur ein schöner „Nebeneffekt“.

Es waren tolle und auch faire Begegnungen. Manche Überraschungen gab es in den einzelnen AK.

Auch in diesem Jahr ist es den fleißigen Organisatoren wieder gelungen ein Tischtennisturnier innerhalb des Vereins auf die Füße zu stellen. Am 9. März schwangen insbesondere eine Großzahl der Kinder und Jugendlichen, dabei wurde die Teilnehmerzahl vom vergangenen Jahr weit übertroffen, die Kellen und jagten den kleinen weißen Ball über die Platte. Doch auch unsere routinierten Erwachsenen kämpften mit äußerster Konzentration und Anspannung bis die Schweißperlen von der Stirn

Kleine Splitter vom Turnier:

- 38 Teilnehmer-Rekordbeteiligung
- Erfolgreichste Familien waren: Thomas und Mario Händler sowie Sylvia und Janette Brandt
- Maria Grigat kam erst kurz vor Ende des Turniers und gewann dann in der AK 90 w
- Als echter Kavalier bei den Erwachsenen zeigte sich Normen, Sylvia konnte gewinnen.
- Besonderen Dank an Janette Brandt, die auch die Urkunden schrieb.

Abschließend gebührt allen Teilnehmern Dank und Anerkennung für die Geduld und Disziplin während des Turniers.

Günter Illgen

tropften, um die Wanderpokale. Ein gelungener Nachmittag und auf jeden Fall eine Wiederholung wert. Besten Dank an den Verantwortlichen und begeisterten und begeisternden Organisator Günter Illgen.

Als Siegerprämien gab es Urkunden, kleine Präsente und natürlich Wanderpokale..

Folgende Ergebnisse wurden erzielt. Genannt werden hier jeweils die ersten drei Plazierten, soweit vorhanden:

SB

Bei den Mädchen Jg. 89 und jünger:

1. Platz Maria Grigat
2. Platz Sandra Jünemann
3. Platz Marie Hofmeister

Bei den Jungen Jg. 90 und jünger:

1. Platz Felix Ihlenfeldt
2. Platz Mario Händler
3. Platz Tony Elsner

Bei den Mädchen Jg. 88:

1. Platz Christin Rorhmann  
-> Wanderpokal erhalten
2. Platz Linda Küster
3. Christiane Röhr

Bei den Jungen Jg. 88/89

1. Platz Christian Müller  
-> Wanderpokal erhalten
2. Platz Stefan Schulze
3. Platz Marcel Brandt

Junioren und Juniorinnen Jg. 85-87

1. Platz Torsten Sämel  
-> Wanderpokal erhalten
2. Platz Janette Brandt
3. Florian Ernst

Bei den Männern:

1. Platz Thomas Händler  
-> Wanderpokal erhalten
2. Platz Thomas Weinert
3. Platz Günter Illgen

Den Wanderpokal der Frauen bekam Sylvia Brandt, nach fairen Wettkämpfen gegen die Männer.

## **Ergometermeisterschaften der Frauen und Männer**

Traditionsgemäß, fand in diesem Jahr die Ergometermeisterschaft der Erwachsenen am Donnerstag, dem 07.03.2002 statt. Trotz der Aussicht einen der neuen, begehrten Zinkteller zu gewinnen, konnte nur eine sehr magere Teilnehmerzahl registriert werden. Dies änderte aber nichts an

der Tatsache, daß sehr gute sportliche Leistungen erzielt wurden. Insbesondere sei hier der Name des Sportfreundes Frank Hetzel genannt, der den alten Rekord aus dem Jahre 1999 von Rayk Bremme Jung um 7 Zehntelsekunden unterbot.

S.Scholz

Ergebnisliste:

Frauen:	Uta Hetzel	4:05,4 min
Männer:	Tilo Palm	3:18,7 min
Master:	Frank Hetzel	3:09,1 min
	Steffen Scholz	3:17,7 min
	Dietmar Weinert	3:29,6 min
	Michael Hirschfeld	3:36,1 min